

Das neue Wir in der Migrations- gesellschaft

Vielfalt miteinander gestalten in der
Kinder- und Jugendhilfe

Fachtagung

SOS-Kinderdorf e.V.

10. bis 11. November 2016

Berlin



THEMA

Die deutsche Gesellschaft ist von Migration geprägt. In großen Städten wie Nürnberg, Düsseldorf oder Stuttgart haben zirka 65 Prozent aller Vorschulkinder ausländische Wurzeln, in manchen Stadtteilen sind es noch deutlich mehr. Trotz positiver Tendenzen wachsen Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund häufig in prekären sozioökonomischen Verhältnissen auf und sind überproportional oft von Risikolagen und Bildungsbenachteiligung betroffen, wie der Bildungsbericht 2016 jüngst feststellte. Diese Kinder und Jugendlichen zu stärken, bedeutet deshalb, soziale Benachteiligung abzubauen und Teilhabechancen zu erhöhen. Die Kinder- und Jugendhilfe hat hier ein wichtiges Arbeitsfeld.

Darüber hinaus stellt sich die Frage, wie das soziale Miteinander gelingen kann. Im öffentlichen Diskurs sind klischeehafte Zuschreibungen und Abgrenzungsversuche an der Tagesordnung, und es wird vorschnell eine Überforderung der Gesellschaft festgestellt – anstatt auch das Potential von Migrantinnen und Migranten zu sehen und Gemeinsamkeiten hervorzuheben. Wie steht es um die integrativen Möglichkeiten der Kinder- und Jugendhilfe und wo sollte sie als gesellschaftlicher Akteur noch deutlicher in Erscheinung treten?

Auf der Tagung werden wir beide Perspektiven verbinden: die Anerkennung der Lebenslagen von Migrantenkindern und -jugendlichen und Wege zu ihrer Förderung sowie die gesellschaftliche Aufgabe, das Miteinander zu gestalten. Migrationsforscherinnen und -forscher stellen etwa vor, wie Integrationsorte entstehen können, an denen ethnische oder religiöse Bezüge nicht zu Stempeln werden, und wie vielfältig die Strategien von Zuwanderern sind, wenn sie hier ankommen. Was kann jede und jeder von uns tun, um Ausgrenzung vorzubeugen, und welche Haltungen helfen den Fachkräften im pädagogischen Alltag? Praktikerinnen und Praktiker aus verschiedenen Angebotsbereichen berichten über ihre Aufgaben und Erfahrungen. Zudem werden beispielgebende Handlungsansätze in einer Ausstellung präsentiert.

Die Veranstaltung richtet sich an Fachkräfte von öffentlichen und freien Trägern der Kinder- und Jugendhilfe, die planerisch und praktisch in diesem Aufgabenfeld tätig sind, sowie an interessierte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler. Wir freuen uns, Sie auf der Tagung begrüßen zu dürfen!

PROGRAMM

Donnerstag, 10. November 2016

Die gesellschaftliche Wirklichkeit im Angesicht der Migration

- | | |
|-------|---|
| 13.00 | Einführung in das Tagungsthema
Claudia Frank, SOS-Kinderdorf e.V.,
Sozialpädagogisches Institut, München |
| 13.15 | Vortrag
Migration als Phänomen und Schrittmacher
gesellschaftlicher Entwicklung
Prof. Dr. Erol Yildiz, Leopold-Franzens-Universität
Innsbruck |
| 14.00 | Vortrag
Das gesellschaftliche Miteinander verstehen
und gestalten – Einsichten aus der Sozial-
psychologie
PD Dr. Daniela Niesta Kayser, Universität
Potsdam |
| 15.00 | Foren 1 bis 4 |
| 1. | Familien mit Migrationsgeschichte – Migration
als familiärer Bildungsprozess
Prof. Dr. Merle Hummrich, Europa-Universität
Flensburg |
| 2. | Vielfalt und Dynamik von Identitäten und kultu-
rellen Lebensstilen in der postmigrantischen
Gesellschaft
Dr. des. Sina Arnold, Berliner Institut für
empirische Integrations- und Migrationsfor-
schung (BIM) |
| 3. | Das Potential segregierter Stadtteile als
Ankunftsgebiete und was dies für die Soziale
Arbeit heißen könnte
Sebastian Kurtenbach M.A., Universität
Bielefeld |

4. Vielfalt, Zuschreibungen und Ausgrenzung – wie wir mit vorurteilsbewusster Bildung und Erziehung eine inklusive Pädagogik entwickeln können
N.N., Fachstelle Kinderwelten für Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung, Berlin
- 16.00 Kaffeepause
- 16.30 Kultureller Impuls
- 17.00 Podium
Was findet die Kinder- und Jugendhilfe in der Migrationsgesellschaft vor und was sind ihre Aufgaben?
Prof. Dr. Erol Yildiz, Leopold-Franzens-Universität Innsbruck
Breschkai Ferhad, Neue Deutsche Organisationen, Berlin
unter Einbezug der Forumsreferentinnen und -referenten
Moderation: Claudia Frank

Freitag, 11. November 2016

Die Kinder- und Jugendhilfe als Akteur in der Migrationsgesellschaft

- 9.00 Vorstellung der Workshops
- 9.15 Vortrag
Partizipation und Sozialraumorientierung, ausbuchstabiert für die Zusammenarbeit mit Familien in der Migrationsgesellschaft
Prof. Dr. Gaby Straßburger, Katholische Hochschule für Sozialwesen Berlin
- 10.00 Vortrag
Lebensstrategien junger Menschen in Migrationsfamilien im Spannungsfeld von familialer Zugehörigkeit und Selbstbestimmung
Prof. Dr. Thomas Geisen, Fachhochschule Nordwestschweiz, Olten

- 10.45 Kaffeepause und Ausstellung zu Praxisansätzen und -projekten
- 11.30 Workshops
12.15
Teilnahmemöglichkeit an zwei der vier parallel stattfindenden Workshops
- Interkulturelle Kommunikation – auf dem Weg zu Offenheit und Verständigung jenseits kultureller Zuschreibungen
Alexander Laviziano M.A., Bundesverband der Berufsbetreuer/innen (BdB) e.V., selbstständiger Trainer und Autor, Hamburg
- Durch interkulturelle psychologische Beratung das Ankommen und die Bewältigung von Fluchterfahrungen unterstützen
Anisa Saed-Yonan, SOS-Kinderdorf Berlin
- Fachkräfte als Partner von Familien und als Moderatoren zwischen den Systemen
Dr. Kameran Bisarani, Das Rauhe Haus, Hamburg
- Was brauchen minderjährige Geflüchtete, um hier anzukommen, und was kann die Jugendhilfe dazu beitragen?
Alwine Bach, SOS-Kinderdorf Nürnberg
Patricia Schmihing, SOS-Kinderdorf Berlin
- 13.00 Vortrag
Das integrative Potential der Kinder- und Jugendhilfe nutzen – was bedeutet dies für die Strukturen und die Ausrichtung der Institutionen?
Prof. Dr. Wolfgang Schröer, Stiftung Universität Hildesheim
- 13.45 Tagungsende

ORGANISATORISCHES

- Ort Hotel Wyndham Garden
Berlin Mitte
Osloer Straße 116 a
13359 Berlin
- Das Hotel befindet sich in der Nähe der U-Bahnstation Pankstraße (U8) und des S-Bahnhofs Bornholmer Straße (S9, S2, S8, S1 oder S25). Eine detaillierte Wegbeschreibung erhalten Sie mit der Anmeldebestätigung.
- Anmeldung Bis zum **14. Oktober 2016** an
SOS-Kinderdorf e.V.
Sozialpädagogisches Institut (SPI)
Renatastraße 77
80639 München
Telefon 089 126 06-461
Telefax 089 126 06-433
info.spi@sos-kinderdorf.de
www.sos-fachportal.de
- Per Fax mit anhängender Anmeldekarte oder via Internet
- Beitrag 100 Euro
- Sie erhalten eine Anmeldebestätigung mit Zahlungsaufforderung. Die Anmeldung wird erst gültig nach Zahlung des Teilnahmebeitrags.